

und 26 päpstliche, bezw. römische Erlässe über den Religionsunterricht, S. 55 bis 59 staatliche Verordnungen, S. 64 f. gerichtliche Entscheidungen, S. 96 bis 148 die Abteilung: Konfession und Unterrichtswesen, S. 275 ff., 281, 292 ff. und 313 verschiedene Vereinigungen, die mit Schule und Erziehung zusammenhängen, S. 391 bis 407 die Konfessionsstatistik der Schüler an Volksschulen, Mittelschulen und höheren Schulen. Aber auch hier konnte z. B. der zweimalige Abdruck des Gesetzes über die Berufsschulpflicht vom 31. Juli 1923 auf S. 55 bis 57 und 139 bis 141 gespart werden. Die 5. Abteilung mit ihrem stark ein Drittel des Ganzen beanspruchenden Umfang wird sicherlich auch nicht jedes Jahr so voluminos ausfallen. Dem Buche wünschen wir so weite Verbreitung, daß der nächste Band nicht mehr im Vorworte die Klage zu bringen braucht: „Bei einem großen Teile der Geistlichkeit und der treirkirchlichen Laienwelt fehlt leider immer noch das Verständnis für den Nutzen eines auf solchem Tatjachenmaterial aufgebauten Rechenschaftsberichtes über das Wirken der Kirche auf all ihren Tätigkeitsgebieten, wie ihn das Handbuch bietet.“

Bonn.

Prof. Dr Peters.

- 15) **Die Fresken der Sixtinischen Kapelle und Raffaels Fresken in den Stanzen und den Loggien des Vatikans.** Beschrieben und erlärt von Ludwig Freiherrn von Pastor. (Sonderabdruck aus den Bänden II. bis V der Geschichte der Päpste.) Mit 5 Tafeln. Kl. 8° (170). Freiburg i. Br. 1925, Herder.

Das handsame Büchlein ist jedem Romfahrer zu empfehlen. Kein Reiseführer wird ihm eine so verlässliche, eingehende und anregende Anleitung zur Betrachtung dieser hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt bieten. Aber auch fern von Rom bringt die Lesung dieser Ausführungen hohen Genuss. Dabei sind die Abbildungen, nämlich die Wiedergabe des Inneren der Sixtinischen Kapelle und namentlich die Uebersicht ihrer Deckengemälde, ferner die Bilder von Michelangelos Jüngstem Gericht, Raffaels Schule von Athen und Disputa hochwillkommen.

Linz a. d. Donau.

Dr Johann Zöchbaur.

- 16) **Gadmer: Das Leben des heiligen Anselm von Canterbury.** Uebersetzt von Dr Günther Müller (136). München, Theatiner-Verlag.

Ein schlichtes Lebensbild aus dem Beginne des 12. Jahrhunderts, das schon als geschichtliche Urkunde Beachtung fordert, aber auch dem heutigen Menschen noch etwas zu sagen hat. Man lese z. B. nur die Stelle S. 46 ff. über die Erziehung der Jugend zur Freiheit, und man wird bekennen müssen: Der heilige Anselm hätte unsere Jugendbewegung verstanden.

Noch mehr Freude bereitete das Büchlein, wenn die Uebersetzung besser wäre.

Trier (St. Matthias).

F. W. Beßler O. S. B.

- 17) **Aus dem Liliengarten der heiligen Katharina von Siena.** Nach der italienischen Ausgabe des P. Innocenzo Taurisano O. P. bearbeitet von Johannes Mümbauer. Mit 4 Bildern. 8° (XIX u. 159). Freiburg i. Br. 1923, Herder.

Eine Delikatesse! Nach Ausstattung und Inhalt gleich empfehlenswert! Das Buch will anscheinend zur modernen Gattung der schöngestmigen religiösen Literatur gehören, hat aber auch dem Fachtheologen und dem Historiker viel zu sagen. Die Aussagen des Fra Simone über Katharina hat Taurisano zum ersten Male veröffentlicht und auch die Entdeckungen über dessen Persönlichkeit (er war ein Deutscher aus München!) sind sein Verdienst. Eine sehr dankenswerte Arbeit.

Heiligenkreuz b. Baden.

P. Matthäus Kurz O. Cist.